

Füllungstherapie – Aktuelle Möglichkeiten in der Zahnmedizin

Die Therapie von Karies und der Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Füllungen gehört zu den Hauptarbeitsgebieten einer Zahnarztpraxis. Hierbei kommen verschieden Arten und Materialien zum Einsatz, die je nach Indikation zur vollständigen Wiederherstellung von Funktion und Ästhetik führen. Im Frontzahnbereich kann dank modernster Komposit-Materialien oft über ein minimalinvasives Vorgehen mit geringem Aufwand eine gute Ästhetik erzielt werden. Im Seitenzahnbereich haben laborgefertigte Füllkörper die längste Haltbarkeit. Über die einzelnen Füllungsarten möchten wir Sie im Nachfolgenden informieren.

Einfache Füllungen als Kassenleistung für den Seitenzahnbereich

Als rein funktionelle Versorgung kleinerer kariöser Defekte auf den Kauflächen werden häufig Glasionomere-Zement-Füllungen verwendet. Diese Zementfüllungen bieten für einen mittleren Zeitraum Schutz vor neuer Karies. Es handelt sich um eine zweckmäßige Versorgung nach Kassenrichtlinien. Die etwas geringere Druckfestigkeit und das Verschleißverhalten erfordert oft nach etwa zwei Jahren eine Neuanfertigung der Füllung. Die seit Jahren etablierten Amalgamfüllungen werden von uns wegen der bekannten Diskussionen nicht mehr eingesetzt. Für eine ästhetische Wiederherstellung eignen sich beide Füllungsarten nur bedingt.

Moderne Kompositmaterialien

Gegenüber den früher üblichen „Kunststofffüllungen“ bestehen moderne Komposite zu über 85 % aus hochfesten Füllkörpern (Nanopartikel) aus Glas und Keramik, eingebettet in einer lichthärtenden Kunststoffmatrix. Diese Minipartikel geben den Materialien die hohe Festigkeit, das bessere Schrumpfungsverhalten und die äußerst günstigen Farbeigenschaften. Mit den dazugehörigen Haftvermittlern eignen sich Komposite ideal für hochästhetische mittelgroße Füllungen im Seitenzahnbereich. Für die Frontzahnästhetik lässt sich dieses Material universell einsetzen – der Standard für kleine bis mittelgroße kariöse Defekte, die optisch nicht sichtbar sein sollen.

Keramikinlays

Für größere kariöse Defekte im Seitenzahnbereich eignen sich besonders feste laborgefertigte Keramikfüllkörper. Diese zeichnen sich durch eine äußerst präzise Passung, einen perfekten Randschluss und das völlige Fehlen von Material schrumpfung aus. Eine Mindestschichtstärke dieser perfekt zahnfarbenen Füllung muss immer gegeben sein. Das besondere Klebeverfahren beim Einsetzen kann zu einer zusätzlichen Stabilisierung strukturgeschwächter Zähne führen, erfordert aber ein absolut trockenes Einsetzen der Keramikinlays. Daher ist neben der Tiefe auch die Lage des Füllungsrandes mitentscheidend für die richtige Indikation. Inlays aus Keramik sind die ideale Versorgung bei größeren Defekten im Seitenzahnbereich, wenn hohe Ansprüche an die Ästhetik gelegt werden.

Goldinlays

Seit Jahrzehnten der Goldstandard in der Zahnmedizin. Nach wie vor nicht übertroffen in der Haltbarkeit, sind diese laborgefertigten Füllkörper ideal für großflächige Defekte im Seitenzahnbereich. Insbesondere bei tiefliegenden Füllungsrandern, wenn es auf Langlebigkeit und Stabilität (starkes Knirschen und Pressen) der Versorgung ankommt, sind Goldfüllungen die optimale Versorgung. Die günstigen Materialeigenschaften ermöglichen eine Randsdichte, die bisher nicht übertroffen wurde.

Sonderfall Frontzahnfüllungen

Die gesetzlichen Versicherungen übernehmen die Kosten für zahnfarbene Füllungen von kariösen Defekten an den vorderen Schneidezähnen. Gerade hier bestehen hohe Anforderungen an die Ästhetik. Einfache Materialien stellen wir gerne als Kassenleistung zur Verfügung. Für ästhetisch optimale Ergebnisse empfehlen wir gerade hier die Anwendung hochwertiger Kompositmaterialien zu den oben genannten Kosten. Bei größeren Defekten und stärkeren Verfärbungen bietet sich oft die Anfertigung von Keramikverblendschalen (Veneer) an. Lesen Sie Weiteres dazu im Infoblatt „Frontzahnästhetik“.

Haben Sie noch weitere Fragen? Bitte sprechen Sie uns an!